

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1816**

30.10.1816

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 30. October 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Aus bewegenden Gründen wird vom 1. November anfangend die Briefpost nach Mannheim täglich um 8 Uhr Abends abgesandt werden, wesswegen die Briefe dahin, so wie nach Speyer u. s. w. bis 7½ Uhr abzugeben wären.

Karlsruhe den 25. October 1816.
Großherzogliches Oberpostamt.

Die Stadtrechnungen von 1814 — 1815, so wie die Contributions-, Casernenbau- und Wachtgeld-Fondrechnungen, so weit der Hr. Rathsverwandte Wer mann Berrechner war, sind nunmehr in dem Badischen Hofe zur öffentlichen Einsicht aufgelegt, und können von Donnerstag den 31. Oct. 1816 an, in den gewöhnlichen Kanzleystunden eingesehen, und die darüber nöthige Erinnerungen, dort zu Protokoll gegeben werden.

Karlsruhe den 25. Oct. 1816.
Bürgermeisteramt und Stadtrath.

Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Gegen die Wittwe des verlebten lutherischen Schulmeisters Knorr Katharina geb. Tuback zu Helmsheim, deren Activmasse nur in 93 fl. besteht, haben Wir, den förmlichen Konkurs zu erkennen uns veranlaßt gesehen. Es werden daher alle, welche an dieselbe eine Forderung zu machen haben, andurch aufgefordert, auf Montag den 11. kommenden Monats November Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Helmsheim vor der Theilungskommission entweder in Person oder durch genügend Bevollmächtigte zu erscheinen, die Original-Beweis-Urkunden über ihre Forderungen vorzulegen, dieselbe zu liquidiren, und deren Vorzug nachzuweisen, widrigenfalls die Unbekannten von der Sants-Masse ganz ausgeschlossen werden sollen, die Bekannte aber sich die Nachtheile selbst zuschreiben müssen, welche ihnen durch ihr Ausbleiben zuwachsen.

Bruchsal am 17. October 1816.
Großherzogl. Stadt und erstes Landamt.

Das Großherzogliche höchstpreifliche Oberhofgericht zu Mannheim hat das unter dem 30. Dezember v. J. gegen Unterzeichnete ausgesprochene Straßurteil

auf näher geführte Vertheidigung aufgehoben, und dieselben vermöge spätern Urtheils vom 20. September d. J. No 2357 für schuldlos erklärt.

Karlsruhe den 23. October 1816.

P. Hauck, Vater,
Gäfllich v. Hochb. Berwalter.
H. P. Hauck, Sohn,
Gräfl. v. Hochb. Secrétaire u. Berrechner.

Kauf-Anträge.

(2) Appenweyer. [Gutversteigerung.] In dem Wege der gegen Georg Baumert, Bürger auf dem Kernenhofe, gerichtlich ausgesprochenen Real-Execution wird am Montage den 11. November 1816 des Nachmittags 2 Uhr in dem Lindenwirthshause zu Rusbach an den Meistgebenden öffentlich verkauft werden:

- „das sogenannte Kernenhofgut in der Bottenau, „des Bezirks Amtes Appenweyer, gelegen, welches
- a) aus einem bequemen landwirthschaftlichen Hause, Scheuer, Stallung, Trott, und anderen dazu gehörigen ökonomischen Baulichkeiten
 - b) einem Hofe und Garten — dann
 - c) aus ohngefähr 24 Jauchen Aekern
20 Hausen Neben,
4 Tauen Matten,
11 Jauchen Bosc- und Wildfelde
- besteht.

Unter den Bedingungen zum Kaufvertrage, die man auch vorhin bei Großherzoglichem Amtsreviforate vernehmen kann, verdient gewiß diese eine vorzügliche Berücksichtigung: daß nemlich zur Zahlung des Kaufschillinges eine dreijährige Frist in drey gleichen Abtheilungen — jedoch gegen landläufige Verzinsung der Ziel-Gelder vergönnet seye. Kaufliebhaber, welche außerhalb des Amtsbezirkes anwesend sind, haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsbereitschaft auszuweisen.

Appenweyer den 18. October 1816.
Großherzogl. Amtsreviforat.

(3) Bretten. [Mühlversteigerung in Bestand.] Der Bestand der Baisenhäuser, mit 3 Gängen versehenen Gemeindegmühle, wird auf 6 Jahre, vom 22. Februar 1817 anfangend, Dienstag den

5. Nov. Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden in Zaisenhäusern versteigert.

Dreitza den 19. Oct. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(4) Kast obd. [Weinversteigerung.] In No. 194. nächst dem Gasthaus zur Blume dahier, werden Mittwoch den 30. Oct. früh 10 Uhr, 24 Fuder alter Wein versteigert; nemlich: 4 Fuder, drey Theil 1811er Farnhalter, ein Theil 1804er Neuweyerer und Hambacher; $\frac{1}{2}$ Fuder Durbacher 1811er; $\frac{1}{2}$ Fuder Straußberger 1811er; 1 Fuder Altschweyerer 1811er; $\frac{1}{2}$ Fuder Oberländer Auggener, zur Hälfte 1802er; $2\frac{1}{2}$ Fuder Zellertaler weißer, halb 1811er; 2 Fuder 1811er Neuweyerer, zu $\frac{1}{2}$ 1807er; 2 Fuder 1811er, $\frac{1}{2}$ 1811er, 2 Hambacher

6 Fuder 1811er) 2 Marktgräser Oberländer;
6 Fuder 1815er Neuweyerer, Farnhalter und Bühlerthaler; $1\frac{1}{2}$ Dörmel Rübesheimer 1811er; 6 Dörmel Fruchtbranntwein; 28 Dörmel Fruchtessig. Sobann Donnerstag den 21. November Nachmittags 2 Uhr, ebenfalls 150 Centner Taback und 150 Centner Weizen 1815 Jahresang, beide Theile rein gehaltene gut fermentirte Waare.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Die in die Verlassenschaft des unlängst mit Tod abgegangenen Schneidermeisters Nicolaus Wegner gehörige zweistöckige in der Erbprinzenstraße, neben Hoffactor Eitan Neutlinger und Buchhändlermeister Länger, sehr vortheilhaft gelegene Behausung, nebst Seiten- und Hintergebäuden, Platz und Hof, wird Dienstag den 12. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst, der Erbtheilung wegen, öffentlich zu eigen versteigert werden. Die Liebhaber können die Bedingungen bey unterzeichneter Stelle erfahren. Wer sich mit Vermögen nicht genugsam ausweisen kann, muß einen Bürgen stellen.

Karlsruhe den 22. Oct. 1816.

Großherzogl. Stadtkamtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 11. Nov. d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird die einstöckige Behausung des verstorbenen Tagelöhners Johann Paar, sammt zweistöckigem Hintergebäude, nebst ungefähr 8 Ruthen dabey liegenden Garten, dahier in der Durlacher Thorstraße, neben Polizeydiener Karcher und Invalid Kromer gelegen, vornen auf die Durlacher Thorstraße und hinten mit dem Garten auf den Landgraben stoßend, im Hause selbst, der Erbtheilung wegen, auf öffentliche Versteigerung gesetzt, und wenn die Summe von 2000 fl. geboten wird, dem Meistbietenden für eigen zugeschlagen werden. Die Bedingungen kann man dahier erfahren. Karlsruhe den 21. Oct. 1816.

Großherz. Stadtkamtsrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Bücherversteigerung.] Die auf den 4. Nov. d. J. angezeigt gewesene Versteigerung von 1564 No. gebundener Bücher und 101 Kupferstichen ist auf den 6. desselben Monats verschoben, und wird in No. 17. des innern Bezirks, zwischen der Adler u. Kreuzgasse abgehalten werden. Das Verzeichniß darüber ist bei Hrn. Senator Frey, Hrn. Hofbuchbinder Zeuner so wie in der Braunschen Buchhandlung ohnentgeltlich zu haben, welche auch die auswärtigen Aufträge bestens besorgen.

(1) Karlsruhe. [Weinverkauf.] 6 bis 7 Ohm reingehaltener 111er Wein Rother Gewächs jenseits des Rheins ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Reisechaise feil.] Eine in verfertigte gut erhaltene Reisechaise zu vier Plätzen, steht zu verkaufen in dem neuen Hause des Kaffee-Wirth Kölle im kleinen Cirkel.

(1) Karlsruhe. [Plattöfen feil.] Ein vorzüglicher starker und völlig unbeschädigter viereckiger Plattöfen, der zum Kochen sehr wohl gebraucht werden kann, ist sammt dazu gehörigem Rohr und Stein, um sehr billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

(3) Durlach. [Wein feil.] In Durlach ist eine kleine Parthe gut gehaltener Weine von den Jahren 1798. 1802 und 1811. um billige Preise zu haben. Das Nähere erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis Verleihungen in Karlsruhe.

In der Zähringerstraße ist eine Wohnung zu ebener Erde je nachdem sich Liebhaber finden von 6 bis 8 Piecen nebst geräumigen Keller und Theil am Speicher und Waschhaus auf den 23. Jänner künftigen Jahrs zu vermieten. Wo? kann im Comptoir dieses Blattes erfragt werden.

Bei Jak Neutlinger in der verlängerten Erbprinzenstraße ist der untere Stock von 5 Zimmern, wovon 4 tapezirt sind, nebst Waschhaus, Keller, Holzremise entweder sogleich oder auf den 23. Jänner 1817 zu verkaufen. Auch können Möbels auf Verlangen dazu gegeben werden.

Bei Zimmermann Gränling in der neuen Herrngasse, sind im untern Stock 2 Zimmer für le Herrn zu vermieten, und können sogleich bezogen werden.

In dem Abraham Ettingerschen Eckhause in der Rittergasse, ist der 2te Stock zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden, derselbe besteht in 7 Zimmer, worunter 6 tapezirt sind, nebst Speicherkammer, Speicher zum Waschtrocknen, Wasch-

haus, gewölbten Keller und Holzremise; auch ist ein Zimmer für einen ledigen Herrn bei demselben sogleich zu beziehen.

Bey Sattlermeister Beck ist ein Zimmer auf die Straße gehend, mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten.

In der Schloßstraße No. 14 ist der mittlere Stock nebst Stallung für drei Pferde und dazu gehörigen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar 1817 zu beziehen.

Bei August Greim in der Bäregasse No. 4. ist ein Logis von 5 Zimmer ohne Möbel für ledige Herren zu vermieten, und kann den 1. November bezogen werden.

In der verlängerten Waldhorngasse No. 53 ist ein Dachlogis zu vermieten, und kann bis auf den 23. Januar bezogen werden. Nähere Auskunft darüber gibt Schuhmacher Lindner in der Sähringerstraße No. 15.

Im Rath Kufischen Haus, Erbprinzenstraße No. 1. ist ein Logis an ledige Herrn zu vermieten, und kann täglich bezogen werden.

Bey Handelsmann Wobbel sind im 3ten Stock 2 Logis, wovon das eine in 4 Zimmern, Küche, Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten besteht, und sogleich zu beziehen ist; das andere im alten Hause, besteht in 5 Zimmer, nebst Küche, Kammer, und dazu gehörigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Jan. zu verleihen.

Bei Klemens Fischer sind 2 Logis für ledige Herrn zu vermieten, das eine von 2 Zimmern und das andere mit einem Zimmer, und können auf den 1. Nov. bezogen werden.

In der Lyceumsstraße im reformirten Schulhaus, ist ein schönes Zimmer mit 2 Fenster auf die Straße, mit oder ohne Möbel zu vermieten, und kann sogleich oder auch in einigen Wochen bezogen werden.

In der Reißischen Wagenfabrik ist auf den 23. Jan. 1817. ein Logis von 11 Piecen nebst Stallung und Remise etc. zu vermieten.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Da ich das Haus des Handelsmanns Hrn. E. G. F. Bütemeister in der neuen Kronengasse dahier, käuflich an mich gebracht habe, und darin die Handlung in den nemlichen Waaren fortsetzen werde, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum zu geneigtem Zuspruch aufs Beste, indem ich gewiß Bedacht nehmen werde, die befriedigendste Bedienung zu leisten.

Karlsruhe den 28. Oct. 1816.

Franz Ph. Schalk.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Da ich mein neuerbautes Haus, vis à vis meines alten, No. 167. bezogen habe, so empfehle ich mich mit meinem ganz vollständigen Lager, in französischen, niederländischen, und sächsischen Tüchern, in allen Farben, Qualitäten und Preisen, wie auch zu Billiard und Spieltischen, alle Sorten Casimir, und Wollencords, Biebers und Castor, Moulton, Finet, Espagnolets, Gillets nach dem neuesten Geschmack, engl. und französische modefarbige Merinos und Bombassin, schwarze und alle andere farbige Taffent, Doppelflorence, Levantin, Atlas, modefarbigen Seidenzeugen und ostindischen Bombay zu Damenkleidern, SeidenSammet, und engl. Velour, eine Auswahl schöner wollener Shawls, glatte gestricke Moll und Percal, holländische und schweizer Leinwand, Battist, Madras, alle Sorten Strümpfe, Dimity, Baumwolle, Moulton, Pique und Pique-Couverten, Brabanter und andere Trillich, wollene Teppich, Seidenwatten, eine Auswahl von engl. Cattun, zu 2/4 Kr. die Elle, und noch mehr dahin einschlagende Artikel. Ich bitte um geneigten Zuspruch, und werde mich stets bestreben, die billigsten Preise zu machen, um mir das bisher geschenkte Vertrauen zu erhalten. Weist David Levinger.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer von guter Erziehung, in den meisten häuslichen Arbeiten und besonders im Kochen gut bewandert, wünscht baldigst bey einer Herrschaft oder in einem Gasthaus, einen Platz als Haushälterin zu erhalten. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Frau von festem Alter, die in häuslichen Geschäften erfahren ist, wünscht als Kindfrau bey einer Herrschaft angestellt zu werden. Der Eintritt kann sogleich oder bis Weihnachten d. J. geschehen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine mit guten Zeugnissen versehene Person, die allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht als Stubenmädchen einen Platz. Der Eintritt könnte sogleich oder auf Weihnachten geschehen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bey Ludwig Kammerer in der Karlsstraße ist täglich zweymal frische Milch zu haben.

(1) Karlsruhe. [Verlorenen Hühnerhund.] Seit kurzem ist einer hohen Herrschaft ein 4 Jahre alter braun und weiß getiegener starker Hühnerhund, mit ganz braunen Ohren, von denen das eine am Wurmtraß leidet, mit einem schwarz ledernen Halsbande, an welchem ein messingenes Wappen befestigt ist, verloren gegangen. Wer zu dessen Wiedererlangung Auskunft geben kann, wolle sich beliebig auf dem Comptoir dieses Blattes melden.